

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
L. Schellberg'sche Buchdruckerei, "Tagblatt-Haus".
Hauptredaktion: Sammel-Str. 28/29, Telefon: 2811, Wiesbaden.
Postfach: 100, Telegraf: 100, Telephon: 100.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- u. Feiertagen.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Für eine Bezugszeit von 2 Wochen 84 M., für einen Monat 168 M., für ein halbes Jahr 840 M., für ein Jahr 1680 M., zuzüglich 20 M. für die Zustellung des Blattes. — Die Bezahlung der Bezugspreise erfolgt in Vorauszahlung. — Die Bezahlung der Bezugspreise erfolgt in Vorauszahlung. — Die Bezahlung der Bezugspreise erfolgt in Vorauszahlung.

Anzeigenpreise: Ein Zeilenmeter Höhe der 22 Zeilenmeter breiten Spalte im Anzeigenblatt. — Ein Zeilenmeter Höhe der 22 Zeilenmeter breiten Spalte im Anzeigenblatt. — Ein Zeilenmeter Höhe der 22 Zeilenmeter breiten Spalte im Anzeigenblatt.

Nr. 65.

Freitag, 18. März 1938.

86. Jahrgang.

Einzug der Oesterreicher in die Kroll-Oper.

Die geeinte Nation in Erwartung der Führer-Erklärung.

Die gesamte Welt-Öffentlichkeit sieht der Reichstagsitzung mit höchster Spannung entgegen.

Ein Tag, der Geschichte wird.

Die feierliche Einberufung des Deutschen Reichstags durch den Reichspräsidenten Generalfeldmarschall Göring ist eine selbstverständliche Folge der triumphalen Rückkehr des Führers nach Berlin. Nachdem die Reichshauptstadt gleichsam stellvertretend für das neue große Reich der 75 Millionen Adolf Hitler in ihren Mauern begrüßen durfte, ist der Deutsche Reichstag jetzt das Forum, von dem aus der Führer nicht nur zu allen deutschen Staatsbürgern, sondern darüber hinaus als der verantwortliche Staatsoberhaupt des deutschen Volkes zur ganzen Welt sprechen kann. Er bietet jene Plattform dar, die Adolf Hitler immer benutzt hat, wenn er als Kanzler wichtige Regierungserklärungen im Namen der ganzen Nation abzugeben hatte. Diese Nation ist in den letzten acht Tagen um ein neues stolzes deutsches Land bereichert worden. Der Reichstagsitzung vom 18. März kommt damit eine Bedeutung zu, die diese Abendstunden gleichfalls mit unergänzlichen Leitern in das Buch der Geschichte einzeichnen wird. Hat Adolf Hitler auf dem Feldplatz in Wien dem deutschen Volke die Werbung um den Eintritt seiner Heimat in das Deutsche Reich erklärt, die er selbst als die größte Vollzugsleistung seines Lebens bezeichnet hat, so kann er im Reichstag im Angesicht der allerhöchsten Reichsgesetze und Gesandten aller Nationen der Welt diese Werbung noch einmal wiederholen. Er kann sie zugleich mit dem ganzen Gewicht der weltpolitischen Folgen verstehen, die daraus erwachsen sind und noch weiter erwachsen werden.

Man sagt nicht zu viel, wenn man betont, daß die Welt den angeforderten Erklärungen des Führers und Kanzlers mit einer ganz außerordentlichen Spannung entgegensteht. Schon die Berichte der ausländischen Korrespondenten über die unergänzliche Rückkehr und den Einzug des Führers in Berlin vertragen die Erwartung, die besonders die englischen und französischen Pressevertreter bei diesen Kundgebungen einer einheitlich empfindenden und geschlossen marschierenden Nation befehlen hat. Dieser Stimmungswechsel der Welt verleiht ihnen den Atem. Sie konnten sich nicht den allgemeinen Wendungen, wie sonst so oft, ergeben. Sie mußten selbst die Wahrheit als ihr perspektives Ergebnis betrachten, auch wenn diese Wahrheit dann drängen in den Heimatredaktionen mit Fragezeichen versehen oder mit häßlichen Güssen entstellte wurde. Es ist aus manchen Bemerkungen des Auslandes zu erkennen, daß auch die Staatsmänner jenseits unserer Grenzen von dieser Wahrheitsdemonstration des deutschen Rundfunks und von den Berichten ihrer Korrespondenten und akkreditierten Vertreter nicht unbeeindruckt geblieben sind. Sie erleben einen Bergsturz. Sie sehen, wie tausend seine Fäden, die in jahrelangen Bemühungen zur Unterdrückung des deutschen und österreichischen Volkes gesponnen worden waren, gleichsam mit einem Schlage zerfallen. Sie sehen als Menschen und Staatsmänner von Grund auf gewandelten Verhältnissen gegenüber. Kein Wunder, daß sie nun auch auf die außenpolitischen Erklärungen des deutschen Führers und Kanzlers mit etwas Einmaliges und für Europa Entscheidendes warten. Die britische Regierung in London hat trotz häufiger Fühlungsnahme mit Paris zunächst alle weitergehenden Entschlüsse ausgesetzt, bis Adolf Hitler gesprochen hat. Aber auch die französische Regierung wartet auf die Worte, die am heutigen Freitag aus Berlin zu ihr herüberklingen werden. Sie weiß, daß das französische Volk auf das lebhafteste die Ungleichheiten ihrer politischen Experimente diskutiert. Die Rede des Führers ist angelehnt der spanischen Entwicklung für die Angelpunkt ihres weiteren Verhaltens. Und Ähnliches gilt für viele andere Staaten und viele andere Staatsmänner, die aus dem Deutschen Reichstag jetzt Worte erwarten, die eine Klärung der europäischen Zukunft und eine Bekräftigung aller tiefsten Friedenssehnsüchte der Welt herbeiführen sollen.

Für das deutsche Volk ist diese Spannung, die dem Reichstag von draußen entgegengebracht wird, nur eine neue Bestätigung der Richtigkeit des Weges, auf dem Adolf Hitler unter der Nation nun bereits seit fünf Jahren voranschreitet. Wer hätte am Tage der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus, aber wer hätte auch nur vor einer Woche daran gedacht, daß am 18. März eine betriebl. weltbekannte Reichstagsitzung in Berlin stattfinden kann. Wie müssen alle erstlich bekennen, daß uns der Wille des Führers mit einer Schnelligkeit und einem Tempo voranzurücken hat, wie sie in der ganzen Weltgeschichte kaum jemals zu ähnlich durchgreifenden Entscheidungen geführt haben. Was das Schöne ist: Am heutigen Freitag erfüllen wir im Deutschen Reichstag nicht nur die Regierung und die Abgeordneten des deutschen Volkes, wie wir sie aus den letzten Sitzungen kennen. Auf der Regierungstribüne werden die Oesterreicher zum ersten Male ihre Plätze als Vertreter einer deutschen Landesregierung einnehmen. Sie brauchen nicht mehr fern in Wien ihre Hoffnungen in Hinterzügen und bei heimlichen Zusammenkünften verbergen. Sie nehmen wie wir in dem historischen Sitzungssaal der Kroll-Oper Platz. Sie jubeln mit uns, sie jubeln mit uns, sie grüßen den Führer wie wir. Eine neue Epoche führt sie der Weg aus dem Dunkel.

Österreich in das deutsche Berlin. Wir können mit Recht sagen: Noch nie war eine Reichstagsitzung so schön und so zukunftsverheißend wie diese. Sie ist wahrhaft eine Sitzung, die von allen guten Geistern des deutschen Frühlings gelehrt ist. Sie ist uns ein Symbol der deutschen Zukunft. Sie ist durchdrungen von allen Sonnenkräften unserer Nation, die diese Abendstunden in unserem Herzen zu einem hellen leuchtenden Tage machen werden.

Durch den Reichspropagandaminister ist Sorge getragen worden, daß der deutsche Rundfunk auch diese demnächstige Zusammenkunft unserer Volksoberster in alle Straßen und Plätze und in jedes deutsche Haus von der Ostsee bis zur Donau und dem alten Land hineinträgt. Wie wir im Reich, werden die Millionen im deutschen Lande Österreich noch einmal ihre Zuhörer anheilen, wenn der Führer seine Fahrt durch die feierlich geschmückte Wilhelmstraße und das Brandenburger Tor zur Kroll-Oper antritt. Und auch die Welt wird noch einmal den Atem anhalten, wenn der Jubel des Volkes und die Stimme des deutschen Führers und Kanzlers an ihr Dr. schlägt. Deutschland grüßt am Abend des 18. März den Führer. Es grüßt die erste Reichstagsitzung im Gesamtdeutschen Reich. Es wünscht in heiliger Überzeugung, daß die ganze Welt daran lernen, und daß Segen daraus hervorgehen möge.

Der Führer dankt für alle Beweise der Treue.

Berlin, 17. März. Dem Führer und Reichskanzler sind aus Österreich von der NSDAP und ihren Gliederungen, von Städten und Gemeinden, von Verbänden, Betrieben und Dienststellen zahllose Briefe und Telegramme zugegangen, die in begeisterten Worten der Freude und Dankbarkeit über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reiches Ausdruck geben. Ebenso ging beim Führer eine Fülle von gleichgesinnten Dankesentwürfen aus dem ganzen übrigen Reich ein; auch die Deutschen im Ausland, insbesondere die im Ausland lebenden Österreicher haben in vielen Telegrammen dem Führer ihre Freude begeistert zum Ausdruck gebracht. Zahlreich sind auch die Telegramme, in denen Ausländer ihre Befriedigung und ihre Zustimmung zu diesem historischen Ereignis aussprechen.

Sonder-Regierung für Mittelchina.

Vor der Einsetzung eines neuen Kabinetts in Nanjing.

Schanghai, 18. März. (Zusammenfassung.) Die Vorbereitungen für die Einsetzung einer Sonder-Regierung für Mittelchina sind soweit gediehen, daß man deren feierliche Einsetzung in Nanjing für Sonntag erwartet. Eine Kabinettsliste ist bereits fertiggestellt, und die meisten der kommenden Minister sind bereits in Nanjing.

Die Verzögerung der Bildung einer Regierung für Mittelchina ist daraus zurückzuführen, daß die Regierung in Schanghai Einspruch erhebt und die Zuständigkeit für das ganze von den Japanern besetzte Gebiet verlangt. Daher waren Vermittlungsverhandlungen notwendig, um den Wünschen einer dritten Seite entgegenzukommen, die eine getrennte Regierung angesichts der Verschiedenheit der Stimmung und Einstellung in der Bevölkerung Nord- und Mittelchinas für notwendig hielt.

Der zweite Abschnitt der Franco-Offensive beginnt

Der Fluß Guadalepe von den nationalen Truppen überschritten.

Salamanca, 18. März. (Zusammenfassung.) Wie der nationale Heeresbericht meldet, befehlen die nationalspanischen Truppen nach der Einnahme von Caspe noch am Donnerstag die baskenstämmigen Stellungen östlich der Stadt. Die fünf von Barcelona her eingeleiteten Internationalen Brigaden ergreifen nach verzweifelter Widerstand und schweren Verlusten panisch die Flucht. Die Nationalen erobern ferner die umliegenden Höhenzüge von Alcoriza, das Dorf Molinos sowie den südlich von Alcoriza gelegenen Ort Castellanos. Auf ihrem Vormarsch überschritten die Nationalen den Guadalepe, nahmen über 1000 Rotmilizen gefangen und erbeuteten große Mengen von Kriegsmaterial.

Wie der Frontberichterstattung des nationalen Hauptquartiers hierzu ergänzt wird, ist der erste Abschnitt der nationalen Offensive mit der Einnahme von Caspe und Alcoriza abgeschlossen. Die durch diese beiden Städte gebildete Linie bildet nunmehr die Basis für den letzten Vorstoß zum Mittelmeer.

Das nationalspanische Pressebüro teilt in einer amtlichen Note mit, daß in der von ausschließlich spanischen Truppen eroberten Stadt Caspe eine große Zahl von Franzosen gefangen genommen wurde. Es sei eine Ironie des Schicksals, daß gerade in diesen Tagen wieder französische Geiseln mit großem Eifer von den Nationalen in die Welt geflochtenen Augenmerkungen über angebliche Ausländerbeteiligung auf nationaler Seite verbreitet.

Die „Minister“ werden kleinlaut.

Bilbao, 18. März. (Zusammenfassung.) Wie hier in dem noch von den Bolschewisten geknechteten Teil Spaniens den Boden unter den Füßen weichen sieht, geht aus Meldungen aus Barcelona hervor, nach denen die bolschewistischen „Minister“ zu einer Beratung über die Lage zusammengetreten seien. Obwohl man sich dabei zu dem Gesamtbild bequemen mußte, daß die Lage außer Kontrolle geriet, so lag es dennoch dem vorläufigen Beschluß.

„vorläufig“ nicht zurückzutreten, sondern zu versuchen, die Schwierigkeiten zu meistern.

Die „Internationale Rote Hilfe“, die sich ebenfalls dem Ernst der Lage nicht verschließen kann, schickte einen kläglichsten Aufruf in die Welt, in dem zur Befreiung des untergegangenen der spanischen Republik eilige Hilfe erbetet wird.

Wiederholte Luftangriffe auf Barcelona.

Bilbao, 18. März. (Zusammenfassung.) Die nationalspanische Luftwaffe belegte am Donnerstag wiederholt den Hafen von Barcelona heftig mit Bomben. Auch alle nach Barcelona und nach Valencia führenden Verbindungen sowie die Küste zwischen Barcelona und Castellon wurden mehrfach bombardiert.

Die Furcht der bolschewistischen Machthaber in Barcelona wächst ständig, und sie wird noch vermehrt durch die Angst, die der Unterdrückung überdrüssige Bevölkerung könnte den häufigen Fliegeralarm zur Abstellung des Jochs benehmen. Deshalb patrouillieren bis an die nahe bei Caspe gelegene G.P.U.-Streifen durch die Straßen Barcelonas. Ähnliche öffentlichen Gebäude wurden von der Heftigkeit der ganzen Kräfte wurden den Stadtüberwachern Befehle über Maßnahmen gegen „Wissbegierde“ erteilt. Das „Spionagegericht“ in Barcelona arbeitet angesichts der nach Moskau flüchtigen vorzunehmenden Waffenverhandlungen ununterbrochen Tag und Nacht.

In Valencia wurden besonders viele Personen verhaftet, weil sie in Straßen demonstrieren die Aufgabe des sinnlosen Widerstandes gefordert hatten. Von den Gewalttätigkeiten werden die strengsten Maßnahmen angewendet, da sie befürchten, daß der Fortschritt des Siegeszuges der nationalen Truppen auf die Mittelmeerküste zu, die seit Monaten gewaltsam unterdrückte Bevölkerung ihre Reineig davonjagen könnte.

Anzähligen haben Massenfluchten aus Katalonien auf nationalspanisches Gebiet eingeleitet. Am letzten Donnerstagabend trafen auf nationalspanischem Gebiet über 100 Flüchtlinge ein, die sich aus Katalonien über Gerdere gerettet hatten.

Ein
nen 6

Auf Wunsch die bekannte Zahlungsverleichterung
es lohnt sich!

Harth

Gute billige
Deutsche Rotweine
in Literflaschen

Ungsteiner 70
Rheinpflanz

Königsbacher 90
Rheinpflanz

**Dürkheimer
Feuerberg** 1.00
Rheinpflanz

Preise ohne Glas

3% Rabatt

Schlafzimmer
ganz Eiche
kompl. RM. 325.-
Bücherregalung
160 Br. Schrank 125.-
Bett. Büfett. 125.-
Schreibtisch 75.-
Schreibtisch, Stuhl 125.-
Bücherregal 160 Br. 135.-
Bett- und Bettstellen
billig.

Möbel-Koller
Helmshofstr. 45, Etage.

12
Bettstellen
Gefunden

Ein goldenes
Hirnbild
amlichen
Mosbacher Str.
Kaiser-Friedr.
Ring nach
Rheinl. verl.
Gegen Belohn.
auf dem Fund-
büro abzugeben.

Geschäfts-Übernahme

morgen Samstag, 19. März, verbunden mit
Eröffnungs-Abendessen

Den Gästen, Freunden und Bekannten zur gef. Kenntnis,
daß wir die altbekannte

Gaststätte Rheinlust

in SCHIERSTEIN am Hafen übernommen haben

Wir empfehlen: lebende Rheinische aller Art.
SPEZIALITÄT RHEINBACKFISCHE

Ausschank: Mainzer Aktien-Biere, gut gepflegte
Rheingauer Ausschank- und Flaschenweine

Um geneigten Zuspruch bitten **Josef Fenzl u. Frau**

Radfahrer

überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!
Wir sind bis ins einzelste reich sortiert und von
stauenswerter Billigkeit!

Fahrräder in großer Auswahl!

Für Herren: Für Damen:
Hochdruck . RM. 43.— Hochdruck . RM. 45.—
Halbballon . RM. 45.— Halbballon . RM. 47.—
Ballon . . . RM. 45.50 Ballon . . . RM. 48.—

Ferner: Erstklassige Marken-Räder:
Expreß, Bismarck, Brennbach, Miele und andere.
Sachs-Motor-Fahrräder RM. 317.— und mehr.

Weitgehende Zahlungs-erleichterung.

Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.

**Zimmermann
& Co.**

Wiesbaden, **Mauritiusstr. 1** (durchgehend geöffnet)
Groß- und Kleinverkauf
Eigene Montage- und Reparatur-Werkstätten.

Samstag, 19. März ab 20 Uhr
in der bekannten Gaststätte der Bleichstr.

Zimmermann & Co.
Stimmungsmusik

Es ist um manchen Anzug schade . . .

besonders auch um manche Jacke, die nach
irgendwelchem Sonnenblau plötzlich in
bräunlichen Regen farn, wie das jetzt jeden
Tag der Fall sein kann. Warum denn so
ohne Schutz herumlaufen? Dequemer
und billiger ist es, Überziehungen vor-
zuziehen und sich einen imprägnierten,
weiterleben . . . Mantel anzuschaffen,
den es besonders vorteilhaft und sehr aus-
wahrscheinlich gibt bei

Moden-Frey

Neugasse, Ecke Ellenbogenstraße
der bekannt ist für Herren-Kleidung von
autem Ruf.
(Nachdruck auch auszusagen verboten.)

16
Befragte

Zeugen gesucht!

Die Herren, w.
in der Nacht d.
19. 2. vor dem
Café Waldaner
Zeugen d. Auto-
unfalls waren
u. sich d. Fahrer
des beschädigten
Wagens a. Ver-
fassung stellen
wollten, werden
um ihre Anker,
arbeit u. J. 582
an Landl. Verl.

Vorübergehende

KNAPP-HEIT?

Kleine Darlehen
nicht a. Fundt. m. n.
durch eine „Kleine
Kasse“ in
Wiesbadener
Tagblatt



Zum Frühlings-Anfang

brauchen Sie einen neuen Mantel!

Bei unserer überreichen Auswahl in Frühjahrs-Mäntel und -Anzügen
ist für jeden Geschmack gesorgt.

Bewährte Qualitäten und niedrige Preise machen das Kaufen zur Freude.

Frühjahrs-Mäntel

29.- 38.- 48.- 58.- 68.- u. h.

Sport-Sakkos ab 18.-

Popeline-Mäntel . . . ab 22.-

Regen-Mäntel 9.50

Loden-Mäntel 14.50

Frühjahrs-Anzüge

29.- 38.- 52.- 65.- 78.- u. h.

Sport-Hosen ab 5.50

Hemden - Kragen

Krawatten - Handschuhe

Strümpfe - Hüte

Darum: Kommen Sie zu uns — denn man ist gut aufgehoben bei

Settlage o. H.

KIRCHGASSE ECKE FRIEDRICHSTRASSE